

KONTAKT

NR. 06 SEPTEMBEROKTOBER 2009

59. JG PFARRGEMEINDE GÖTZIS



... verwoben in die Spannung des Rahmens



Ich, wir dürfen als Familie leben und bekommen noch einmal Zuwachs – darüber freuen wir uns riesig. Ab Oktober werde ich deshalb im Mutterschutz und anschließend in Karenz sein. Nach der Zeit des Mutterschutzes werde ich im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung die Jugend und Jungschar in der Pfarre weiterbetreuen.

Ein Baustein des Glaubens ist die Firmung. Im Pfarrgemeinderat, im Firmteam in den Pfarren der Region überlegen wir, wie dieser wichtige Abschnitt im Leben eines Christen stimmig gefeiert werden kann. Welche Wege wir in Zukunft beschreiten möchten – und wie wir dieses wertvolle Sakramente zukünftig feiern werden.

Die Frage nach dem Alter stellt sich, wenn wir die Firmung als Entscheidungssakrament sehen. Stimmt es noch, das Alter der Firmlinge bei 12 Jahren zu belassen, oder wäre es dem Sakrament entsprechend besser die Altersgrenze anzuheben? Der zu Firmende soll sich ja bewusst für unsere

*F reude und Friede erfahren  
A ngenommen sein  
M iteinander das Leben teilen  
I n guten und bösen Tagen, das Brot der  
L iebe empfangen und schenken, sich  
I rren dürfen und suchen im Haus von Kindern und  
E itern*

*F üreinander das Gute wollen  
A nschauen und umarmen  
M iteinander streiten, Versöhnung üben  
I ch sagen, Du und Wir  
L icht und Dunkel empfinden  
I nnen- und Außenwelt  
E hrpflicht vor allem, was lebt*

*F este feiern und Freundschaften leben  
A ndere Menschen achten  
M utter, Vater und Kinder vereint  
I m Lebensquell Freiheit und Bindung  
L oslassen, leise - und stützen wie der  
I mmer-mit-uns  
E in reiches und schwieriges Lebensgeflecht*

Christa Peikert-Flaspöhler (in: Ferment 1991/5-6)

KONTAKT	.1	BAUSTEINE	
	ZU EINER FAMILIE		
	Past.Ass. Heidi Liegel - Tel 0664 2259122		

christliche Gemeinschaft - für das Leben als Christ entscheiden – es ist ja die Besiegelung der Taufe, für die wir uns ja als Kleinkind nicht selbst entscheiden können.

Auch befinden wir uns kirchlich gesehen in einer Zeit des Wandels – das heißt, für uns lieb gewordene Traditionen zu überdenken – und uns trauen neue Wege einzuschlagen.

Deshalb beschäftigen wir uns diesen Herbst intensiv mit dem Thema Firmung, unsere PGR-Klausur wird unter diesem Thema stehen und auch verschiedene Referenten werden uns diesen Herbst inhaltlich, theologisch und praktisch begleiten, unter anderem:

O. Univ.-Prof. Dr. Matthias Scharer aus Innsbruck,  
Pfr. Rudi Siegl und Pfr. Hubert Lenz.

Auch sie sind eingeladen, Ihre Meinung, Ihre Empfindungen und Erfahrungen an uns weiterzuleiten.

## KIRCHENRECHNUNG 2008

2008 war für unsere Pfarrgemeinde ein außergewöhnliches Jahr, das auch in den Büchern der Pfarrgemeinde seinen Niederschlag fand. Zusätzlich zur „normalen“ Kirchenrechnung der Pfarrgemeinde Götzis werden – in Ergänzung zur Baudokumentation – für die beiden Bauprojekte „Renovierung der Pfarrkirche St. Ulrich“ und die „Sanierungsarbeiten in der Alten Kirche“ separate Kostenrechnungen eingeführt. Im Jahr 2008 wurde ein beträchtlicher Teil der Baukosten für die Pfarrkirche abgerechnet. Zur Finanzierung dieser Projekte erhält die Pfarrgemeinde zwar Fördermittel von der Diözese, der Marktgemeinde Götzis, vom Land Vorarlberg und vom Bundesdenkmalamt, muss aber doch einen Großteil der Kosten aus dem eigenen Vermögen und durch Spenden der Pfarrgemeinde-Mitglieder aufbringen. Seitens der Fördergeber wurden 2008 € 306.385,98 ausbezahlt. 2008 erteilte die Diözese dem Pfarrkirchenrat die Zustimmung

## Kirchenrechnung 2008

zum Verkauf eines Grundstückes aus dem Vermögen der Pfarrgemeinde. Der Grundstücksverkauf zur Schuldenabdeckung erfolgte allerdings erst 2009. Im vergangenen Jahr wurde eine Hausammlung für die Pfarrkirchen-Renovierung durchgeführt, die eine Summe von €35.235,32 erbrachte. Allen Sammlern und Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“. Über das monatliche Kirchenopfer für die Renovierung und Spenden konnten 2008 weitere €63.743,05 aufgebracht werden. Der Schuldenstand für die Renovierung der Pfarrkirche vor Realisierung des Grundstücksverkaufs betrug zum Stichtag 31.12.2008 insgesamt €2.175.098,11.

Die nicht geplante aber notwendige Sanierung der Alten Kirche verursachte Kosten in der Höhe von € 153.189,20. Der Schuldenstand für das Projekt „Sanierung Alte Kirche“ zum 31.12.2008 betrug € 115.494,90.

Im ordentlichen Haushalt der Pfarrgemeinde Götzis ist nach dem geringen Überschuss im Jahr 2007 ein Verlust von € 63.135,75 zu verbuchen. Wie sich schon in den letzten Jahren gezeigt hat, verfügt die Pfarrgemeinde in der derzeitigen Struktur über keinen finanziellen Spielraum für den laufenden Betrieb (Seelsorge, Personalkosten, Betriebskosten, ...). Die wichtigsten Gründe für das negative Ergebnis im vergangenen Jahr:

- › Wegfall von außerordentlichen Einnahmen 2007 (Verkauf eines Teilgrundstücks zur Errichtung eines Gehsteigs und Zuschuss der Diözese für die Sanierung der Alten Kirche)
- › Weniger Spenden für den ordentlichen Haushalt (ein Teil der Spenden aus der Pfarrgemeinde fließt in die Schuldentilgung für die Renovierung der Pfarrkirche und die Sanierung der Alten Kirche)
- › Mehrausgaben für Seelsorge, Gottesdienste und Heizung in der Pfarrkirche (Winter 2007/08 war die Pfarrkirche wegen der Bauarbeiten geschlossen)
- › Mehraufwendungen für den Pfarrsaal (Instandhaltungskosten für die Einrichtung, mehr Eigennutzung durch die Pfarrgemeinde)

Den gestiegenen Ausgaben im ordentlichen Haushalt stehen nahezu gleichbleibende Personalkostenzuschüsse und Kirchenbeitragsanteile der Diözese für die Pfarrgemeinde sowie ein weiter sinkendes Spendenaufkommen gegenüber.

Nicht zuletzt vor diesem finanziellen Hintergrund ist es sinnvoll und notwendig, mit den anderen Pfarrgemeinden rund um den Kummer einen intensiveren Gedankenaustausch zu pflegen und sich gemeinsam Gedanken über die Zukunft zu machen.

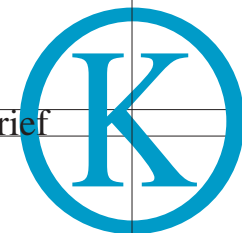
Personalkostenzuschuss der Diözese	€ 31.160,00
Kirchenbeitragsanteile	€ 53.589,46
Kirchenopfer und frei verfügbare Spenden	€ 19.273,91
Heizungsopfer	€ 814,57
Kerzenopfer	€ 0,00
Opferkerzen	€ 5.729,28
Pfarrblatt KONTAKT	€ 2.668,00
Sonstige Einnahmen	€ 12.110,94
Weitergeleitete Spendengelder: Bruder und Schwester in Not, Dreikönigsaktion, MIVA ...	€ 24.967,14

Einnahmen 2008 €150.313,30

Reparaturen, An- und Nachschaffungen	€ 241,20
Löhne, Aushilfen und Steuern	€ 77.634,28
Sozialaufwand	€ 36.300,19
Versicherungen, Zinsen	€ 9.517,29
Kanzlei (Betriebskosten, Porto, Zentrum)	€ 7.823,98
Jugendarbeit	€ 5.508,75
Gottesdienst und Seelsorge	€ 20.998,73
Pfarrblatt KONTAKT	€ 5.437,71
Kirchenheizung und Betriebskosten	€ 11.620,45
Kerzenaufwand, Hostien, Weihrauch ...	€ 1.837,73
Steuern, Abgaben, Grundgebühren	€ 734,60
Pfarrsaal (Eigenveranstaltungen)	€ 10.827,00
Weitergeleitete Spendengelder: Bruder und Schwester in Not, Dreikönigsaktion, MIVA ...	€ 24.967,14

Ausgaben 2008 € 213.449,05

Differenz: Einnahmen-Ausgaben  
Verlust € 63.135,75



Nach seinen „Betrachtungen und Predigten zum Lesejahr A: Das geknickte Rohr zerbricht er nicht“, gibt es nun ein weiteres Buch von unserem ehemaligen Pfarrer Herbert Buhri. Die „Editio ecclesia semper reformanda“ ist eine Buchreihe des Tyrolia Verlages, die zu einer Erneuerung der kirchlichen Praxis und der politischen Kultur beitragen will. Als Band 3 dieser Reihe erscheint das Buch von Herbert Buhri, von 1975 bis 2000 Pfarrer in Götzis.

Wir kennen Herbert Buhri als leidenschaftlichen Priester und Pfarrer. Aus seinen Predigten und aus seinen veröffentlichten poetischen Texten wissen wir, wo Herbert immer seine Stimme erhoben hat: Bei der Benachteiligung sozial Schwacher oder den Fehlentwicklungen in „seiner“ Kirche. So erhebt er seine Stimme gegen kirchliche Strukturen, die Menschen unter Druck setzen. Er schreibt für die Annäherung an andere Religionen und den verstärkten Einsatz von Frauen in der Kirche. Als letztes Kapitel in seinem Buch steht unter der Überschrift „Appell zur Schleifung der Mauern“ ein Brief an den Papst. Herbert schreibt: Keine Sorge, ich hab ihn bisher nicht abgeschickt, diesen Brief. Er liegt noch im obersten Fach meines Schreibtisches ...“.

Lieber Herbert,  
schick den Brief ab!  
Wir wünschen dir und allen,  
denen die Kirche ein Anliegen ist,  
dass dein Buch von vielen  
gelesen wird. Und: Eine Lesung  
aus deinem Buch in Götzis  
würde uns sehr freuen!  
Das KONTAKTteam

Herbert Buhri  
„Um meiner Kirche willen  
kann ich nicht schweigen“



### Die Akustik verbessern

Ohne Zweifel zählt die Verbesserung der Akustik in unserer Pfarrkirche zu den ungelösten Problemen nach deren Renovierung. Der lange Nachhall (10 Sekunden) führt dazu, dass Worte sich überschlagen und dadurch oft nur teilweise verstanden werden. Bei Gesangs- und Musikdarbietung ist dieser extreme Nachhall – je nach Komposition – noch schwieriger.

Dazu ein Verbesserungsvorschlag:

Vielleicht könnte das gesprochene Wort durch Einblendung des jeweiligen Textes unterstützt werden. Ähnliche Versuche gibt es bereits beim gemeinsamen Kirchengesang in Lustenau. Bei unserer jüngsten Kulturfahrt nach Dresden hatte ich Gelegenheit eine italienische Oper in der weltberühmten „Semperoper“ zu besuchen. Auch hier wurde der Text in deutscher Sprache eingeblendet. Vielleicht lässt sich eine ähnliche Lösung auch für unsere Pfarrkirche finden, wenn nicht durch andere Maßnahmen dem übermäßig langen Nachhall zu begegnen ist.

Eine weitere Möglichkeit, wichtige Mitteilungen an die Kirchenbesucher weiterzugeben, könnte über ein Plakat an der Kirchentür erfolgen. Fact ist nämlich, dass immer wieder Kirchenbesucher nach der Messe fragen: „heascht du verstanda was ma hüt verkündat heat?“

## Was die Augen nicht sehen

*verwoben  
in die Fäden  
die die Liebe webt  
in die Farben, in die Knoten  
in die Spannung des Rahmens  
in den wir gewebt  
ohne ihn zu sehen*

*verstehen ist die Brücke der Erfahrung  
auf der wir uns in Augenhöhe begegnen*

Diese beiden Texte aus meinem Erfahrungsschatz, möchte ich den folgenden Überlegungen vorausschicken.

Menschliches Leben ist von Anfang an auf ein Miteinander hin geschaffen, auf das Angewiesen sein, hineinverwoben in eine Welt, die wir nie ganz erfassen werden, in eine menschliche Gemeinschaft, die wir nie wirklich begreifen, in einen Kosmos den wir nicht überblicken, in eine Zukunft die unsicher und verborgen bleibt. Es fehlt uns mehr oder weniger der Blick aufs Ganze.

Vielleicht kann ich Ihnen das an einem Bild verdeutlichen.

Ein Besuch im Wasserhaus von St. Arbogast machte mir bewusst, wie trügerisch der Blick durch die Löcher ist. Obwohl das Dazwischen mir die Sicht begrenzte, glaubte ich das Ganze zu sehen. Wer sich mit Kunst beschäftigt, weiß, dass das Gehirn die Fähigkeit besitzt, unfertige Bilder, die ihm geläufig sind zu ergänzen.

Mir wurde plötzlich klar, wie sehr diese Illusion auch menschliches Miteinander behindern kann, oder gar friedliches Zusammenleben unmöglich macht.



Vielleicht kennen Sie diese Situationen, in denen Menschen nur nach dem Außen beurteilt werden, ihr Handeln nur auf den Augenblick bezogen bleibt, oder ihre Not in der Schuldzuweisung untergeht. Ich denke, es liegt daran, dass wir geneigt sind, am Sichtbaren Maß zu nehmen und Fehlendes zu deuten.

In unserem Sprachgebrauch kennen wir die Begriffe, “Wunde Punkte“ und “Blinde Flecken“. Mir scheint, sie sind identisch mit diesen Mauerresten, die uns die tief greifende Sicht zueinander verwehren. Die Ängste vor dem Fremden, das extreme Sicherheitsbedürfnis, unser Konsumverhalten, der Abwehrpanzer den wir zur massiven Festung ausgebaut haben. Es sind die selbst errichteten Mauern, die manchmal nur noch Schießscharten offen lassen, um auf den Nächsten zu zielen.

Was aber unsere Augen nicht sehen können, vermag das Herz zu erspüren. Es ist bereit und befähigt, über das Sichtbare hinaus “wahrzunehmen“.

Aus dem eigenen Glückserleben, den schmerzlichen Erfahrungen, der Einsicht in eigene Fehler wächst Verstehen für das Glück und die Not des Nächsten.

Ich hoffe, dass diese Erkenntnis meinen Blick schärft für das Dahinter, mich lehrt zu verzeihen statt zu urteilen, mir hilft loszulassen, statt alles auf die Goldwaage zu legen. Dass das wachsende Vertrauen dem Misstrauen den Wind aus den Segeln nehme.

Ich wünsche auch Ihnen allen einen klaren Blick, und dazu ein einfühlsames, handlungsbereites Herz.

## Getauft wurde

- › Artur Josef Armin Schifferer, Bahngasse 1, Lustenau
- › Valentina Huber, Hans-Berchtold-Str 17
- › Jana Weissenbacher, Pfarrer-Knecht-Str 20a
- › Léon Bentele, Hanfland 15
- › Raphael Leon Wohlgenannt, Im Holderlob 8a
- › Simeon Mathis, Sonnwendstr 19, Hohenems
- › Linda Sophie Brugger, Kalkofenweg 42
- › Lilly Johanna Ellensohn, Unter der Eichen 4, Frankfurt
- › Felix Martin Lubowiecki, F-Lehar-Gasse 24, Würnitz
- › Alexandra Eleonora Jeschow, Rossmarkt 33, Ried
- › Penelope Cecilia Ender, Sonderberg 65
- › Linn Ruff, Major-Ellensohn-Str 55
- › Jonas Ströhle, Junker-Jonas-Platz 3/7
- › Erik Hoffer, St. Ulrichstr 2/17

### Nächste Tauftermine

So, 13. September, So, 11. Oktober und So, 08. November  
jeweils um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche

### Nächste Taufgespräche

Mo, 07. September, Mo, 05. Oktober und Do, 05. November  
jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum

## Gestorben sind

- › 04.05. Frau Maria Cvijeta Protopow,  
Am Hüttenberg 6, Annaberg-Buchholz, Jg 1917
- › 25.05. Herr Edmund Waibel, Moosstr 22, Jg 1921
- › 28.05. Frau Paulina Maria Ströhle, Blattur 18a, Jg 1913
- › 09.06. Herr Gabriel Dünser, St. Ulrichstr 29 a, Jg 1912
- › 13.06. Herr Josip Novacko, Neuburgstr 15 a, Jg 1957
- › 17.06. Herr Martin Kofler, Dielstr 2, Vandans, Jg 1936
- › 19.06. Herr Josef Rinderer, Berg 15 a, Jg 1923
- › 19.06. Frau Magdalena Varga, Bahnhofstr 36, Jg 1922
- › 24.06. Herr Emil Wäger, Ackerweg 1, Jg 1925
- › 01.07. Herr Ludwig Egle, Neue Siedlung 7, Jg 1921
- › 03.07. Frau Ilse Anna Reisinger, Sonderberg 1, Jg 1937
- › 15.07. Herr Johann Pachole, St. Ulrichstr 34, Jg 1965
- › 05.08. Herr Josef Elsbacher, Flurgasse 3, Jg 1931
- › 08.08. Frau Luise Fend, Schulg 5 (Montfortstr 35), Jg 1920
- › 08.08. Herr Markus Nickel, Neue Siedlung 13, Jg 1970
- › 14.08. Frau Hannelore Golser, St. Ulrichstr 34, Jg 1930
- › 17.08. Frau Rosa Lang, Bleiche 24, Jg 1927
- › 22.08. Herr Egon Fröhle, Blattur 26/71, Jg 1934

## Gedächtnisgottesdienst

für die im September der letzten zwei Jahre Verstorbenen,  
am Mittwoch, den 2. September, 19.<sup>00</sup> Uhr in der Alten Kirche

Im September 2007 ist niemand verstorben  
September 2008

- Frau Anna Welte, Sonnenstr 17, Jg 1914
- Frau Margareta Nägele, Bleiche 22, Jg 1912
- Frau Anna Helbok, Sonnenstr 28, Jg 1916
- Frau Johanna Böckle, Feldgasse 17/10, Jg 1922
- Frau Irmgard Vigl, Dr-A-Heinzle-Str 72, Jg 1926
- Frau Brunhilde Sereinik, Dr-A-Heinzle-Str 74/13, Jg 1933
- Herr Georg Schwab, Berg 38, Jg 1927
- Herr Erich Bell, Breitenfurterstr 336, Wien, Jg 1947
- Frau Agathe Josefa Längle, Ebenhochgasse 16, Jg 1926
- Herr Valentin Summer, Neue Siedlung 6, Jg 1917

## Gedächtnisgottesdienst

für die im Oktober der letzten zwei Jahre Verstorbenen,  
am Mittwoch, den 7. Oktober, 19.<sup>00</sup> Uhr in der Alten Kirche

Oktober 2007

- Frau Blanka Maria Essig, Schulg 5 (Kreuzgasse 10), Jg 1924
- Frau Aloisia Lampert, Schulg 5 (Altacher Str 35), Jg 1912
- Frau Maria Rosina Böckle, Neuburgstr 7, Jg 1922
- Herr Franz Josef Küng, Hohenbaum 17, Weiler, Jg 1930
- Frau Rosa Brugger, Sonderbergstr 9, Jg 1931
- Frau Frieda Kühner, Schulg 5, Jg 1924
- Frau Theresia Maria Fend, Schulg 5, Jg 1922
- Frau Blanka Maier, Dr-A-Heinzle-Str 115 a, Jg 1921

Oktober 2008

- Frau Emma Schmid, Montfortstr 36, Jg 1923
- Herr Josef Pöder, Schulg 5 (Thomas-Lirer-Weg 19), Jg 1943
- Frau Herta Dobler, Im Buch 25, Jg 1949
- Frau Hilde Burtcher, Schulgasse 5 (Flurgasse 7), Jg 1922  
beigesetzt im Familiengrab in Fontanella
- Herr Hans Ströhle, Sonnenstr 15, Jg 1921
- Herr Hans Karl Berchtold, Rütte 70, Jg 1960

## Sinnvolle Freizeitangebote für Kinder

### JUNGSCHAR

Ab der 2. Klasse Volksschule können Mädchen und Buben zur Jungschar kommen. Die Gruppen treffen sich einmal pro Woche in den Jungscharräumen (gegenüber der Pfarrkirche). Jede Gruppe wird von 2 Jungscharleiterinnen betreut. Gemeinsam wird gesungen, gespielt und gebastelt. Auch einige größere Unternehmungen stehen auf dem Programm, z. B. Fackelwanderung, Kinobesuch, Jungscharlager ...  
KONTAKTperson: Pastoralassistentin Heidi Liegel – 0664/2259122

### KINDERCHÖRLE

Mädchen und Buben, die gerne singen, sind beim Kinderchörle gut aufgehoben. Wir proben einmal pro Woche (voraussichtlich Dienstag von 16-17 Uhr) in der Oberen Sakristei. Alle 6-8 Wochen singen wir in der Kirche, hauptsächlich bei Familienmessen.  
Ab der 2. Klasse Volksschule bist du bei unserem Chörle herzlich willkommen.  
KONTAKTperson: Pastoralassistentin Annelies Fitz – 0664/2066012

### MINISTRANT/IN

Ab der 3. Volksschulklasse kannst du dich als Ministrant/in melden. Für diesen wichtigen Dienst bei der Heiligen Messe werden Mädchen und Buben gesucht, die verlässlich sind und gerne mit anderen zusammen zur Feierlichkeit in der Kirche beitragen wollen.  
KONTAKTperson: Mesnerin Doris Süß – 0664/2406910

Außerdem aktuell:

Kinder-Bibelnachmittag (für Volksschulkinder):  
Freitag, 16. Oktober von 14-18 Uhr im Pfarrsaal

Familienmesse zum Erntedank:

Sonntag, 11. Oktober um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche

Die Kässele für die Indien-Aktion bitte in die Kirche mitbringen! Zu den Familienmessen ergehen Einladungen an den Kindergärten und Volksschulen.

## 50 Jahre Kapelle am unteren Götzner Berg



Im Oktober 1959 wurde unsere Kapelle am unteren Götzner Berg durch den damaligen Bischof Bruno Wechner feierlich eingeweiht. Vorausgegangen war eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema „Neue Kapelle“ und ein bewundernswertes Engagement aller Beteiligten. Aus gegebenem Anlass gilt unser Dank all denjenigen, die in irgendeiner Form als Privatmann/-frau oder als Firma zum Gelingen dieses Werkes beigetragen haben. Nur so war es möglich, die Baukosten gering zu halten.


Heute besteht der Kirchenbauverein Götzis Berg aus bis zu 20 Mitgliedern, Jung und Alt, die sich um die Erhaltung der Kapelle aber auch um die Lebendigkeit im Gottesdienstraum bemühen. Wir freuen uns jederzeit über Neuzugänge jeden Alters, die mit uns die Anliegen der Kapelle durch Mitdenken oder/und Mittun teilen.

So feiern wir dank der Unterstützung von Pfarrer Toni Oberhauser und Kaplan Hans Tinkhauser monatliche Gottesdienste, bei denen wir jeweils Menschen aus dem Gebiet und natürlich auch „Auswärtige“ begrüßen dürfen. Diese Gottesdienste haben sich zu einem wertvollen Teil des Gemeinschafts- und Glaubenslebens am Berg entwickelt, den viele von uns nicht mehr missen möchten. Wir freuen uns, dass die Kapelle so ein Ort der Begegnung geworden ist. Besonderer Dank gilt hier unseren Priestern für ihr Engagement und natürlich allen, die sich in irgendeiner Form vor, beim oder nach dem Gottesdienst einbringen. Gedankt sei an dieser Stelle auch allen, die sich in irgendeiner anderen Form um die Anliegen des Vereins kümmern. Gerne bieten wir die Kapelle auch als Ort für andere kirchliche Feiern, etwa Taufen oder Hochzeiten, an. Natürlich ist die Kapelle auch Ort des Gebets, wenn z.B. im Mai regelmäßig Andachten stattfinden. Ebenso kommen Schule und Kindergarten zu verschiedenen Anlässen hierher. All das trägt dazu bei, die Lebendigkeit in der Kapelle zu pflegen bzw. noch auszubauen. So dürfen wir alle und besonders die Bevölkerung der Region am Sonntag, 27.9.09, 11.00 Uhr, zu einem festlichen Gottesdienst mit anschließender Agape einladen. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnahme.

## Geheiratet haben

- > in der Pfarrkirche zu St. Ulrich am 07. Juni 09  
**Alexander Andreas Zimmermann und Sonja**  
geb. Schindler, 6719 Bludesch, Hauptstr 11
- > in der Kirche St. Arbogast am 20. Juni 09  
**Christian Maria Lebar und Angelika** geb. Kopf  
6842 Koblach, Ried 27
- > in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 11. Juli 09  
**Dipl.-Ing. Christian Kitz und Ulrike** geb. Egle  
6833 Weiler, Wyllarweg 11/6
- > in der Kapelle des Jugend- und Bildungshaus  
St. Arbogast am 18. Juli 09  
**Clemens Otto Weiß und Mag.iur. Anne Mayer-Weiß**  
geb. Mayer, 6845 Hohenems, Churerstr 11/41
- > in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 25. Juli 09

- Prof.Mag. Daniel Toplak und Suzan** geb. Inan  
6800 Feldkirch-Gisingen, Runastr 36
- > in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 26. Juli 09  
**Simon Patrick Ruff und Melanie** geb. Büsel  
6840 Götzis, Major-Ellensohn-Str 55
- > in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 31. Juli 09  
**Felix Friedrich Kranzl und Karoline** geb. Heinzle  
6840 Götzis, Berg 4 a
- > in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 01. August 09  
**Stanley Udeh und Christine** geb. Greussing  
CH-Oberriet, Schwalberweg 5
- > in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 07. August 09  
**Robert Simon Girardi und Patricia** geb. Müller  
6840 Götzis, im Buch 37

IMPRESSUM	© für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam	
	Amt der katholischen Pfarrgemeinde 6840 Götzis, Hauptstr 15	
KONTAKT	Fotos: Erwin Oberhauser, Roland Weber Chef vom Dienst: Manfred Dünser   e-mail: manfred-duenser@vol.at Lektorat: Annemarie Dünser   Gestaltung: m.tuertscher@vol.at   Druck: Color Druck	

### Ja wir trauen uns!

Das nächste Eheseminar – für Paare, die kirchlich heiraten wollen – findet am Sa, dem 20. Februar 2010 in den Jugendräumen der Pfarre statt. Anmeldung bitte im Pfarramt, Tel. 62255.

### Sonntag, 06. September 2009

Wir feiern den Gottesdienst um 9.30 Uhr im Möslestadion mit Segnung der Neubauten.

### Schüleröffnungsgottesdienste

Mo, 14.9., 08.00 Uhr in der Pfarrkirche für die HS  
Mo, 14. 09., 09.00 Uhr in der Pfarrkirche für die VS Markt und Expositur Moos  
Di, 15. 9., 07.45 Uhr in der Kapelle Berg für die VS Berg

### Erstkommunion - Elternabend

Der Informationsabend zur Erstkommunion ist am Mo, dem 12. Oktober 09 um 20.00 Uhr im Pfarrsaal. Wir freuen uns auf euer Dabeisein.

### Kinderbibelnachmittag

Am Fr, 16. Oktober von 14.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrsaal ist wieder ein Kinderbibelnachmittag.

### Bittgang nach St. Arbogast

Der letzte Bittgang in diesem Jahr ist am Sa, dem 12. September. Wir freuen uns auf euer Kommen!

### Pfarrgemeinderat

Am Do, dem 01. Oktober 09 um 19.00 Uhr in Batschuns ist der gemeinsame Kirchgang für die Pfarrgemeinderäte des Dekanates Rankweil.

### Alten- und Krankennachmittag des Sozialarbeitskreises der Pfarre Götzis

Am So, 04. Oktober 09 um 15.00 Uhr ist die Messfeier mit Krankensalbung in der Alten Kirche. Anschließend treffen wir uns im Pfarrsaal zu einer Jause und zum gemütlichen Ausklang dieses Nachmittages.

### Erntedank

Wir feiern Erntedank am So, 11. Oktober 09 in der Pfarrkirche, jeweils in den Gottesdiensten um 18.30 Uhr und um 9.30 Uhr bei der Familienmesse.

### Gottesdiensttermine Kapelle Berg

27. September 09, 11.00 Uhr  
25. Oktober 09, 11.00 Uhr